

WP-02-336 Ein Land der intakten Lebensgrundlagen

Antragsteller*in: Kreisverband Borken

Beschlussdatum: 22.10.2026

Änderungsantrag zu WP-02

Von Zeile 335 bis 336 einfügen:

werden die Abwasserreinigung in NRW Schritt für Schritt bedarfsorientiert ausbauen, um auch die Belastung mit Mikroschadstoffen weiter zu reduzieren.

Gewässerschutz muss bereits an der Quelle ansetzen. Deshalb setzen wir uns auf Bundes- und EU-Ebene für den Ausstieg aus PFAS-haltigen Pflanzenschutzmitteln ein. Bei der Bewertung und Zulassung müssen auch besonders langlebige und mobile Abbauprodukte wie Trifluoracetat konsequent berücksichtigt werden. In NRW nutzen wir die rechtlichen Möglichkeiten des Wasserschutzes, um gefährliche Einträge in Trinkwassergewinnungsgebieten zu verhindern. Gemeinsam mit Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und Wissenschaft bauen wir Beratung und praxistaugliche Alternativen aus, damit Betriebe auf wirksame, umweltverträglichere Verfahren umstellen können.

Begründung

Der Entwurf behandelt PFAS bereits bei Einleitungen, Monitoring, Sanierung und Abwasserreinigung. Pflanzenschutzmittel als zusätzlicher Eintragspfad werden jedoch nicht ausdrücklich erfasst. Bestimmte Wirkstoffe können zum sehr langlebigen und mobilen Abbauprodukt Trifluoracetat beitragen. Nachträgliche Reinigung allein ist deshalb keine ausreichende Strategie.

Die Ergänzung verbindet den Schutz der Gewässer in NRW mit Unterstützung für landwirtschaftliche Betriebe. Sie unterscheidet zwischen den landesrechtlichen Möglichkeiten zum Wasserschutz und den Zuständigkeiten für Wirkstoffgenehmigungen und Mittelzulassungen auf EU- und Bundesebene. Beratung und praxistaugliche Alternativen sollen die Umstellung auf umweltverträglichere Verfahren ermöglichen.